

bei jedem Gegenstand, den er erwähne, auch dessen Etymologie angegeben¹⁷⁰). Das ist nicht wahr. Vielmehr bedauert er wiederholt, daß es ihm die Verschiedenheit der Sprachen unmöglich mache, den Ursprung eines Wortes zu finden¹⁷¹). Denn jedes Wort muß aus dem Geist derjenigen Sprache erklärt werden, aus der es stammt¹⁷²) — ein Grundsatz, den Isidor bei Hieronymus fand und den dann erst im 18. Jahrhundert Turgot als große Neuerung proklamierte¹⁷³). Isidor zog zu Worterklärungen zahlreiche Sprachen heran, die er nicht beherrschte: Ägyptisch¹⁷⁴), Syrisch¹⁷⁵), Phönizisch¹⁷⁶), Chaldäisch¹⁷⁷), Persisch¹⁷⁸), Skythisch¹⁷⁹), Etruskisch¹⁸⁰), Sabinisch¹⁸¹), Gallisch¹⁸²). Natürlich war

¹⁷⁰) Henry Osborn Taylor, *The Mediaeval Mind, A History of the Development of Thought and Emotion in the Middle Ages* 14 (1951) 107; Gordon Leff, *Medieval Thought, St. Augustine to Ockham* (1959) S. 51. Dagegen mit Recht Curtius S. 54, 487.

¹⁷¹) Orig. 1, 29, 5; 7, 8, 12; 17, 9, 1.

¹⁷²) Orig. 7, 7, 17—18 nach der hebräischen Deutung eines ägyptischen Namens: *Tamen quia hoc nomen ab Aegyptio ponitur, ipsius linguae debet habere rationem*; fast wörtlich aus Hieronymus, hebr. quaest. in Gen. 41, 45, Corpus Christianorum 72, 48. In orig. 7, 6, 2 entschuldigt sich Isidor, bei der Erklärung hebräischer Personennamen habe er nur dort eine lateinische Etymologie gegeben, wo ihm die Übersetzung der hebräischen nicht zugänglich gewesen sei. Auch dieses Verfahren stammt aus Hieronymus, hebr. quaest. in Gen., praefatio, Corpus Christianorum 72, 1f.

¹⁷³) Borst 3, 2, 1450.

¹⁷⁴) Orig. 7, 6, 17; 7, 7, 18; 8, 11, 84. Nach Arévalo z. St. aus Hieronymus bzw. Servius.

¹⁷⁵) Orig. 7, 9, 3—4 und 17; 7, 10, 1 und 3 und 5; 7, 13, 5; 13, 21, 20, nach Philipp 2, 75 aus Solinus; orig. 14, 6, 30, wofür Philipp 2, 142f. keine Vorlage nennt. Das übrige nach Arévalo z. St. meist aus Hieronymus.

¹⁷⁶) Orig. 14, 6, 7, nach Philipp 2, 133 aus Solinus; orig. 15, 1, 28—30, nach Philipp 2, 179f. aus Justin und Solinus. Der Hinweis auf die *lingua Punica* in orig. 8, 11, 23 stammt nach Arévalo z. St. aus Hieronymus.

¹⁷⁷) Orig. 7, 8, 24, nach Arévalo z. St. aus Hieronymus.

¹⁷⁸) Orig. 9, 2, 121, nach Philipp 2, 37 aus Sallust; orig. 13, 21, 15, wobei die Vorlage Solinus aber nach Philipp 2, 73 noch nichts über die Sprache sagte; orig. 14, 3, 12; 15, 1, 16, beide Stellen nach Philipp 2, 91, 175 aus Servius; orig. 20, 9, 1, nach Arévalo z. St. ebenfalls aus Servius.

¹⁷⁹) Orig. 9, 2, 44, nach Philipp 2, 16 aus Justin; orig. 14, 8, 2, nach Philipp 2, 152 aus Solinus.

¹⁸⁰) Orig. 10, 159, wohl aus einem Scholion; das Wort *lanista*, dessen Herleitung aus dem Etruskischen korrekt ist, wurde schon von Cicero und Sueton gebraucht. Isidor fand keine Erklärung für das „etruskische“ *cassis* in orig. 18, 14, 1.

¹⁸¹) Orig. 9, 2, 84, nach Philipp 2, 27 aus Servius.

¹⁸²) Orig. 11, 1, 57 *toles*, nach Sofer S. 70 aus Festus, in Wirklichkeit kein keltisches Wort; orig. 14, 8, 18, nach Philipp 2, 158f. aus Servius.